

Zivilrecht für Wiwis

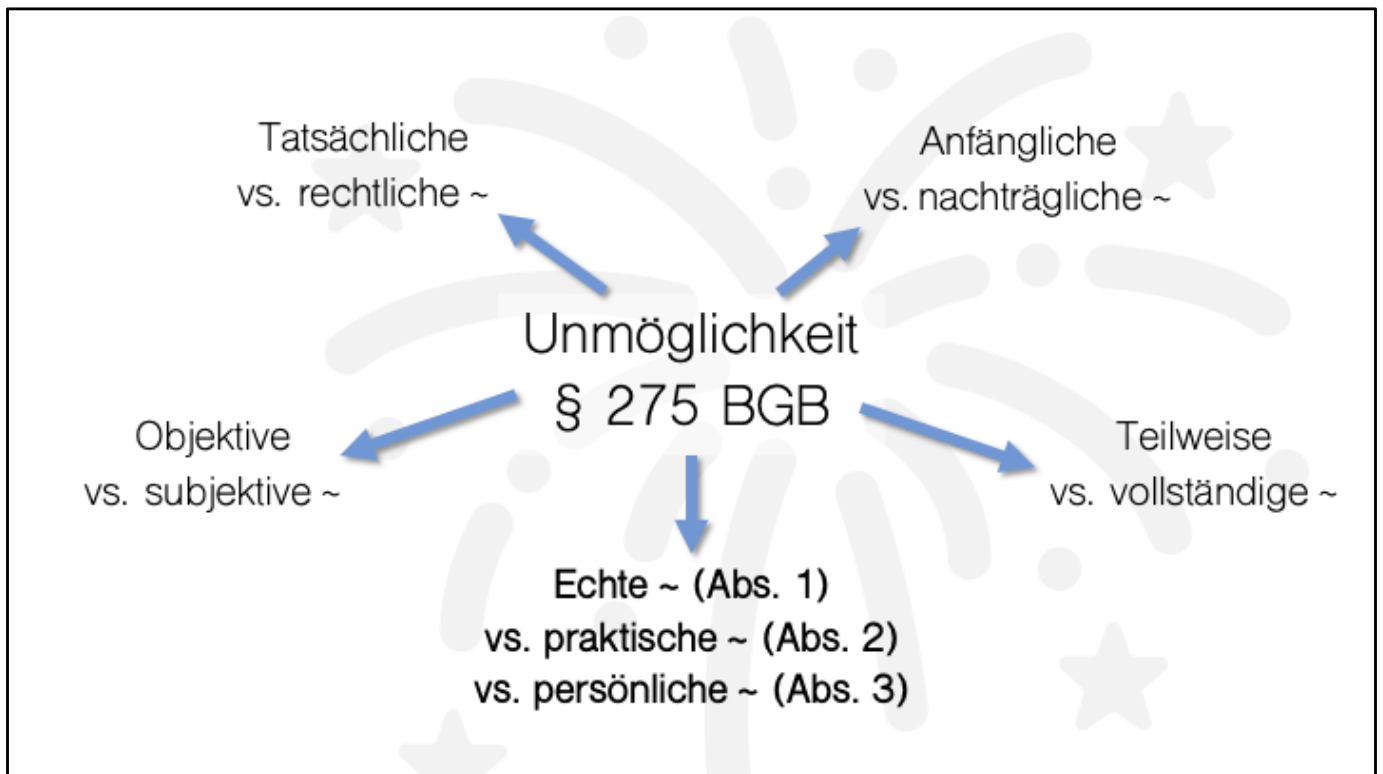
Einheit 14: Einwendungen

1 Anspruch entstanden? Rechtshindernde Einwendungen

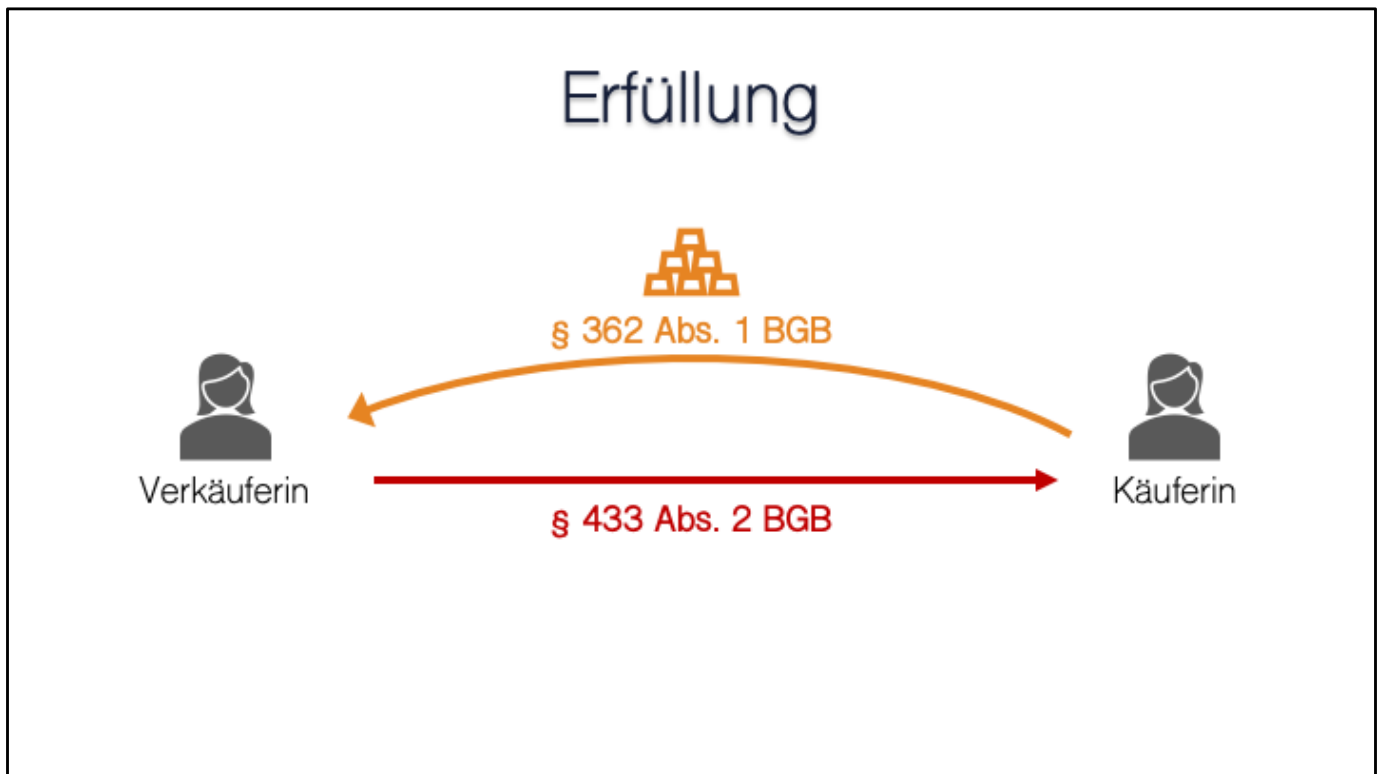
2 Anspruch erloschen? Rechtsvernichtende Einwendungen

3 Anspruch durchsetzbar? Rechtshemmende Einwendungen = Einreden

- Rechtshindernde Einwendungen:
 - Geschäftsunfähigkeit, §§ 104 ff. BGB
 - Formmängel, § 125 BGB
 - Sittenwidrigkeit und Wucher, § 138 BGB
- Rechtsvernichtende Einwendungen:
 - Unmöglichkeit, § 275 BGB
 - Rücktritt, § 346 BGB
 - Erfüllung, § 362 BGB
 - Aufrechnung, §§ 387 ff. BGB
- Rechtshemmende Einwendungen:
 - Verjährung, § 214 BGB
 - Zurückbehaltungsrecht, § 273 BGB
 - Einrede des nicht erfüllten Vertrags, § 320 BGB



- Erscheinungsformen der Unmöglichkeit:
 - § 275 Abs. 1 BGB regelt die echte Unmöglichkeit
 - § 275 Abs. 2 BGB regelt die praktische Unmöglichkeit
 - Interesse der Gläubigerin gering im Vergleich zum Aufwand für die Schuldnerin (Nadel im Heuhaufen)
 - § 275 Abs. 3 regelt die persönliche Unmöglichkeit
 - Interesse der Gläubigerin gering im Vergleich zum Aufwand einer persönlichen Leistungserbringung durch die Schuldnerin (Sterbebett der Ehefrau)
- Nach § 326 Abs. 1 S. 1 BGB erlischt bei Unmöglichkeit einer Leistung grundsätzlich die Pflicht zur Erbringung der Gegenleistung





- Voraussetzungen der Aufrechnung nach §§ 387 ff. BGB:
 - Gegenseitige, gleichartige Forderungen
 - Durchsetzbare Aktivforderung (= Forderung der aufrechnenden Person)
 - Erfüllbare Passivforderung (= Forderung der mit der Aufrechnung konfrontierten Person)
 - Kein Aufrechnungsverbot, §§ 390–394 BGB
 - Aufrechnungserklärung, § 388 BGB
 - Rechtsfolge, § 389 BGB

